

Hauskreisabend zu Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

1. Kor 16,14

I. Blitzlichtrunde:

Was bringe ich mit? Was bewegt mich derzeit?

II. Eingangslied/Eingangsritual

„Jesus, Du bist der Christus! Darauf vertrauen wir, dass Du unter uns heute Abend gegenwärtig bist. Du hast uns verheißen, wenn zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, bist Du mitten unter uns. Sprich zu uns! Berühre uns! Zeig uns, was für uns wichtig und dran ist! Wir loben und preisen Dich!“ Amen

III. Gespräch/Austausch

Einstieg: Jahreslosung mit verschiedenen Betonungen vorlesen

„**Alles**, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

„Alles, was **ihr** tut, geschehe in Liebe.“

„Alles, was ihr **tut**, geschehe in Liebe.“

„Alles, was ihr tut, geschehe **in Liebe**.“

Fragen:

Was spricht uns an, wenn wir die Jahreslosung hören?

Welches Wort löst bei mir besonders Resonanz aus?

Liebe?

Ein wohlwollender, liebender Mensch zu sein – das ist das Lebensziel von uns Menschen; das macht menschliche Reife aus.

„Ich werde häufig gefragt, was ist der Sinn unseres Lebens. Trotz der ganzen Absurdität des Lebens spüre ich eine innere Gewissheit... Unsere Aufgabe besteht darin, lieben zu lernen. Zu lieben bedeutet, dass ich glücklich bin, wenn Du, der Andere glücklich bist...“ Abbé Pierre

Jesus: *„Das erste ist: Höre, Israel, der HERRN, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“*
Markus 12, 29-31

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und er schuf sie als Mann und Frau.“ Gen 1,27

Wenn Gott Liebe ist, dann ist es unsere Bestimmung und Berufung, ein liebender Mensch zu sein.

Und **Partnerschaft/Ehe ist der erste Ort, wo ein Leben in der Liebe sich ereignet und erfahrbar wird.** Gemeinde/Arbeit darf nie an 1. Stelle treten!

Was ist Liebe?

„Zu lieben bedeutet, dass ich glücklich bin, wenn Du, der Andere glücklich bist...“ Abbé Pierre

Die drei Säulen einer liebevollen Beziehung:

- Eine tiefe emotionale Verbindung
- Offene und klare Kommunikation
- Gesunde Grenzen

Warum mangelt es uns oft an Liebe oder der Fähigkeit zu lieben?

Schmerzhaftige Diagnose:

Ursache aller Lieblosigkeit und fehlender menschlicher Reife ist die fehlende Selbstliebe und sogar die Verachtung seiner selbst!

Jede gute Liebesbeziehung beginnt mit einer gesunden Beziehung zu dir selbst.

Doch wie kann ich mich selber lieben? Wie „lerne“ ich mich selber zu lieben?

Taufe Jesu

„Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen/Freude habe!“

Die Taufzusage Jesu gilt allen Getauften, weil wir „Gottes Kinder“ sind!

„Du bist mein geliebter Sohn/meine geliebte Tochter, an dem/der ich Wohlgefallen/Freude habe!“

Dies ist aber nicht leicht zu glauben, weil wir durch andere Stimmen in unserem Leben verletzt wurden und diese Stimmen in uns immer wieder hervorbrechen:

Lebensverneinende Botschaften

- „Du bist für nichts gut!“
- „Du bist hässlich!“
- „Du solltest eigentlich ein Junge werden!“
- „Du bist mein Sargnagel!“
- „Du bist uns eine Last!“
- ...

Wenn-Dann Botschaften

- „Wenn Du gute Noten bringst, etwas leistet, dann...“
- „Wenn Du ruhig und artig bist, dann...“

- „Wenn Du eine Therapie machst, dann...“
- ...

Fragen:

Welche Stimmen in uns haben wir? Was haben wir für lebensverneinende oder- behindernde Stimmen in uns verinnerlicht?

Wilfried Härle: „*Christsein heißt: Gebildet-werden und Sich-bilden-lassen auf dem Grund der Taufe.*“

Wir müssen uns täglich im Glauben aneignen, was uns in der Taufe zugesagt ist!

Welchen Stimmen geben wir Raum in unserem Leben?

Welchen Stimmen glauben wir?

Wir müssen den lebensverneinenden und lebensbehinderten Stimmen täglich entsagen/widersprechen.

Was für eine Aktualität der alten Taufformel:

Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können? – Ich widersage.

Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über euch gewinnt? – Ich widersage.

Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen? – Ich widersage.

Wir müssen täglich glauben und es uns aneignen: **Ich bin der/die von Gott geliebte Sohn/Tochter!**

Übung:

3 x 3-5 Minuten

- „**Jesus, Du bist der von Gott Geliebte!**“
- „**Jesus, ich bin der/die von Gott Geliebte!**“
- „**Jesus, wir alle sind von Gott Geliebte!**“

Wenn ich mich selber liebe, dann kann ich auch die Anderen lieben, selbst die mir unsympathischen oder mir feindlich gesinnten Menschen.

Der letzte Satz: „Alle Menschen sind von Gott Geliebte“ hat Sprengkraft!

Auch derjenige, den ich nicht mag oder der mich nicht mag, ist von Gott geliebt!

2 Konzepte von Liebe:

Eros-Konzept

1. Liebevoller Gefühle
2. Liebevoller Gedanken
3. Liebevoller Taten

Agape-Konzept

1. Liebevolle Gedanken
2. Liebevolle Taten
3. Liebevolle Gefühle

Bsp.: Gott liebt Uwe, darum entscheide ich mich, ihn auch zu lieben – Ich gehe auf Uwe zu und rede mit ihm – ich merke, dass Uwe gar nicht mehr so unsympathisch ist...

„**Alles**, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Alles?

Was für ein Anspruch! Alles, was wir tun, soll in Liebe geschehen!

Ist das nicht eine Überforderung?

Reicht es nicht, wenn einiges, was wir tun in Liebe geschieht?

Wenn wir uns als geliebt und gesegnet sehen und erfahren, dann wächst eine Haltung der Liebe in uns und dann tun wir auch alles in dieser Haltung.

Alles heißt aber auch **alle Bereiche des Lebens und des Hauskreises**.

Die **drei Säulen einer guten Beziehung** im Hauskreis leben

- Eine tiefe emotionale Verbindung
- Offene, klare Kommunikation
- Gesunde Grenzen

1. Eine tiefe emotionale Verbindung

Ich muss mich auch den Anderen öffnen, ihnen vertrauen, sonst entsteht keine emotionale Nähe.

- **„Blitzlichtrunde“** in jedem Hauskreis

Wie geht es mir? Was bringe ich mit? Was bewegt mich?

Persönlich werden, sich öffnen

- **Bibel teilen - Methode**

Was hat mich persönlich angesprochen und was will leben, in meinem Leben umsetzen?

Beim Bibelteilen geht nicht vorrangig um die Wahrheit des Bibeltextes, sondern was mich persönlich berührt und anspricht.

Auch wenn der Streit um die Wahrheit manchmal angebracht ist, doch es darf in keine Rechthaberei grundsätzlich kommen, die entzweit nur.

2. Offene und klare Kommunikation

- **Hauskreis-TÜV** mindestens jährlich

Wie geht es mir im Hauskreis? Was erlebe ich als förderlich? Was ist hinderlich?

- Kommunizieren lernen nach F. Schulz von Thun



Ein Teilnehmer in einem Hauskreis: „Dieser Abend war viel zu lang!“

Was höre ich?

- Sachebene: „Oh ja, wir haben eine halbe Stunde heute länger gemacht.“
- Selbstkundgabe-Ebene: „Ich habe mich gelangweilt. Ich habe Sorge, dass die Teilnehmer immer mehr abhängen.“
- Beziehungsebene: „Ich kann besser das besser, wie ein Abend zu leiten ist!“ „Ich könnte dir vielleicht in Zukunft helfen.“
- Appellebene: „Bereite dich besser vor.“ „Hab besser acht auf die Teilnehmer!“ „Leite besser, dass wir rechtzeitig fertig sind.“

Durch die Unklarheit der Äußerung ist ganz wichtig, zurückzufragen: „Wie meinst du das?“

3. Gesunde Grenzen setzen

- Wir schützen die eigene emotionale Gesundheit und stehen für unsere Bedürfnisse ein.
- Nicht nur in Beziehungen, sondern auch in der Gemeinde kann es passieren, dass wir Grenzübertreite tolerieren – aus Angst vor Ablehnung oder davor, andere zu enttäuschen.
- Werden die eigenen Grenzen nicht gewahrt, kann das zu Erschöpfung und Burnout führen.

Gesunde Grenzen setzen, ist ein Ausdruck von Selbstliebe. Wir sollten immer wieder mal, ehrlich im Hauskreis ansprechen, was uns nicht gefällt, worüber wir traurig sind oder was uns ärgert.

Nur so entwickelt sich ein wirklich liebevolles Miteinander.

IV. Abschluss des Gespräches

Was ist mir heute Abend wichtig geworden? Was nehme ich mit? Was will ich leben?

V. Gebet/Segen (Abschluss des Hauskreisabends)

Entweder allgemeiner Segen sprechen oder sich einander persönlich segnen (zwei segnen, indem sie je eine Hand auf den Rücken des zu Segnenden legen; eine spricht einen Bibelvers oder der andere spricht die Segensformel.

(Namen nennen)

Es segne dich der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heiligen Geist.

Der HERR spricht zu Dir

Ich will Dich segnen und du sollst ein Segen sein!

Du bist meine geliebte Tochter; mein geliebter Sohn!

Du bist kostbar und wertgeachtet in meinen Augen und ich freue mich an dir!

Gottes Agape-Liebe komme in alle Bereiche deines Lebens und lasse dich immer mehr auf Christus hin wachsen.

Der Friede des HERRN sei mir dir!